

# VAA-Informationen



## Sozialpartnervereinbarung „Qualifizierung“

**Zwischen dem Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V., Wiesbaden, und dem Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e.V., Köln, wird folgende Sozialpartnervereinbarung geschlossen:**

Im internationalen Wettbewerb kann sich die forschungsintensive deutsche chemische Industrie dauerhaft nur durch innovative Produkte und Dienstleistungen, modernste Produktionstechnologien und neue Formen der Arbeitsorganisation am Weltmarkt behaupten. Dafür ist ein hohes Qualifikationsniveau aller Beschäftigten erforderlich.

Die Führungskräfte und leitenden Angestellten haben eine verantwortungsvolle Rolle bei der erfolgreichen Gestaltung und Begleitung der gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungsprozesse in den Unternehmen der chemischen Industrie. Dabei werden höchste Anforderungen an die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Führungskräfte gestellt, welche ständig verbessert und weiterentwickelt werden müssen. Auch die Weiterbildung und Personalentwicklung der unterstellten Mitarbeiter gehört zu den Führungsaufgaben.

Das berufliche Weiterbildungsengagement der Führungskräfte und der leitenden Angestellten ist in der chemischen Industrie überdurchschnittlich hoch. Hierbei haben für diese Zielgruppe auf Grund ihrer Tätigkeitsstrukturen neben Angeboten der formalen Qualifizierung insbesondere informelle Qualifizierungsformen (z.B. E-Learning) einen hohen Stellenwert. Zur Erhaltung und Weiterentwicklung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit ist zukünftig eine intensiv ausgeprägte Lern- und Veränderungsbereitschaft im Sinne des lebenslangen Lernens erforderlich.

BAVC und VAA sprechen gemeinsam die Empfehlung an die Unternehmen aus, für die Führungskräfte der chemischen Industrie bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Instrumente der Personalentwicklung und Personalförderung einzusetzen.

Den Führungskräften der chemischen Industrie wird empfohlen, diese Angebote wahrzunehmen und zugleich in Eigenverantwortung und Selbstorganisation – auch unter Einbringung eigener zeitlicher und finanzieller Ressourcen – ihr Persönlichkeits- und Kompetenzprofil kontinuierlich weiter zu entwickeln.

September 2003